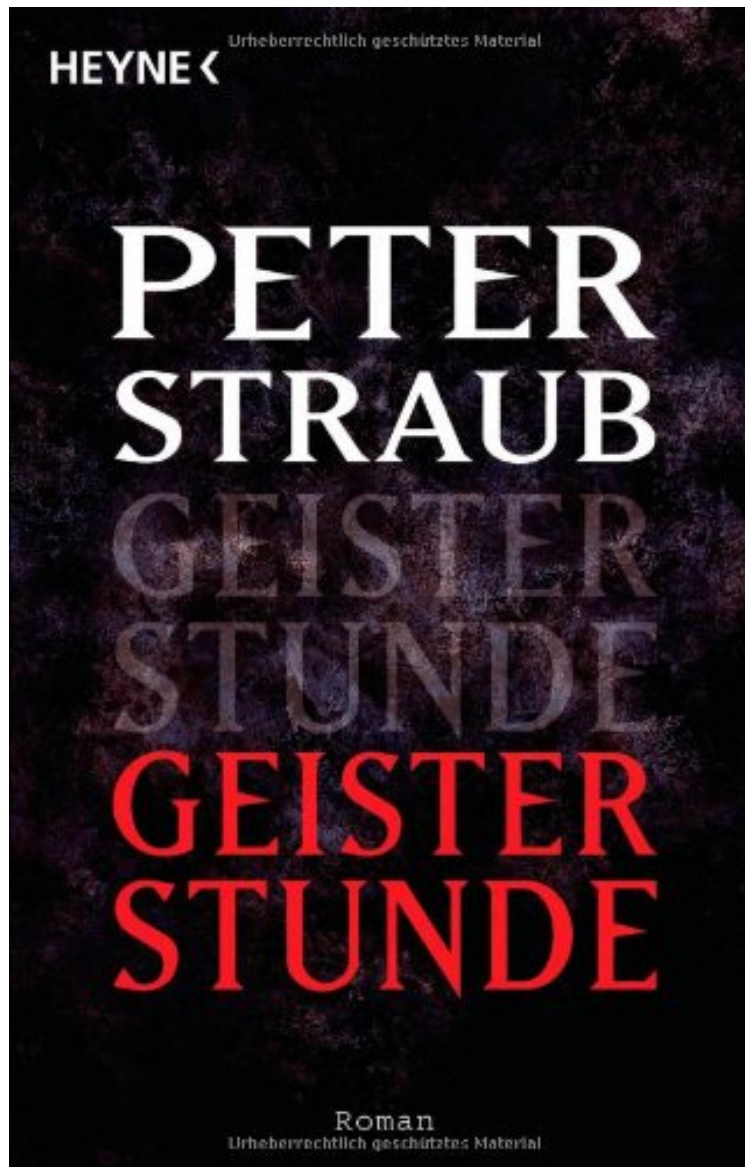


(Mobile pdf) Geisterstunde.

Geisterstunde.

Von Peter Straub

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #953278 in BcherVerffentlicht am: 2005-11-07Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch587 Seiten | File size: 37.Mb

Von Peter Straub : Geisterstunde. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geisterstunde.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
MeisterwerkVon fictionmaster"Geisterstunde" ist schlicht und einfach ein Meisterwerk. Es ist unheimlich und packend, eigentlich auch unheimlich packend. Immer wieder luft einem beim Lesen ein eisiger Schauer ber den Rcken. Jedes Gerusch in der Dunkelheit knnte etwas Schlimmes bedeuten. Vielleicht sind die mysterisen Ereignisse

aus dem Buch doch nicht alle erfunden...Mit "Geisterstunde" hat Peter Straub alle klassischen Elemente von Gruselgeschichten miteinander verknüpft und es dabei trotzdem geschafft, dem Ganzen eine eigene, persönliche Note zu verpassen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "slow read" - genial! Von Gracy Lou Der Inhalt der Geschichte ist hier schon ausreichend erzählt. Ich habe noch selten ein so gutes Buch gelesen! Klar - Du brauchst Zeit! Cliffhanger? - Nein! Grusel? Ja - er kommt langsam, wie Nebel der am Morgen aus dem Boden kriecht. Ich gebe diesem Buch 5 Sterne, weil der Autor sich Zeit lässt, eine Geschichte zu erzählen. Heute muss alles besonders eckig sein und schnell gehen. Aber dieses Buch ist anders, es baut sich Stück für Stück auf, ist richtig gut geschrieben und die Geschichte hat es in sich. Die Personen sind alle richtig gut durchdacht und haben alle eine Geschichte. Bei diesem Buch zählt es nicht, wie lange es gedauert hat, fertig zu werden; es zählt wie gut man eintauchen konnte. Oh Mann! Ich konnte nicht mehr auftauchen! Die Zeit ist egal. Es sollten sich wieder mehr Menschen zum "slow-read" entscheiden. Wunderschöne Sprache, sehr gute Geschichte, es dauert etwas, bis man im Buch ankommt.....Aber es lohnt sich! 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht überzeugend Von S+FPeter Straub ist ein Autor, der sich einen großen Namen im Genre 'Horror' gemacht hat. Oft verglichen mit einem meiner Lieblingsautoren Stephen King ist dies nichtsdestotrotz mein erster Roman aus seiner Feder. Neugierig und voller Vorfreude machte ich mich an diese Lektüre. Seit Jahren sind die vier alten Männer befreundet und erzählen sich auf ihren regelmäßigen Treffen gruselige Geistergeschichten. Neben ihren Geistergeschichten verbindet die alten Herren ein grausames Geheimnis, welches ihnen eines Tages zum Verhängnis wird, denn die Geister ihrer Geschichten nehmen Gestalt an, und sie sind alles andere als friedvoll. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt, wenn sie verhindern wollen, dass die Geister ihren geliebten Ort in eine Geisterstadt verwandeln. Der Einstieg in die Geschichte war für mich persönlich mehr als verwirrend. Geht man davon aus, dass man die Protagonisten kennenlernt und etwas über ihre Treffen und Geschichten erfährt, muss man stattdessen mit einer merkwürdigen Geschichte vorlieb nehmen. Geschildert wird die Entführung von Angie, einem kleinen Mädchen. Beschrieben wird es aus Sicht des Entführers, und endet komplett verwirrend. Spannung kam bei diesem dramatischen Einstieg überhaupt nicht auf. Das Mädchen reagiert völlig unlogisch, und ihre Beweggründe bleiben mir verborgen. Dafür gibt es langatmige Beschreibungen über Kleidung, Routen und ähnliches. Danach geht es zwar mit den eigentlichen Geschichten der alten Herren los, aber ich empfand es gerade auf den ersten 150 Seiten langatmig und unspektakulär. Für einen genialen Psychothriller-Autor, wie Peter Straub im Klappentext gelobt wird, fand ich es schwach. Nach rund 200 Seiten baut sich langsam eine gewisse Grundspannung auf und der Leser möchte erfahren, worauf der Autor eigentlich hinaus will. Als diese sichtbar wird, dauert es nur noch wenige Seiten, bis ich wusste, wie das Buch ausgehen würde. Bis zum Schluss kamen keine großen Wendungen oder Überraschungen vor. Damit schafft es der Autor zwar die Grundspannung in meinen Augen zu halten, denn ich hatte stets die Hoffnung, dass es doch noch zu einer überraschenden Wende kommt, aber darüber hinaus gelingt ihm kein weiterer Spannungsanstieg. Das Hauptproblem ist der Schreibstil des Autors. Das Buch wurde im Jahre 1975 verfasst und damals wurden viele Szenen einfach zu detailliert beschrieben, wobei Brutalität vermieden wird. Als Leserratte kenne ich diesen Stil und bei vielen alten Büchern schätze ich ihn sehr. So versuchte auch Peter Straub dem Leser ein gutes Bild zu vermitteln, aber achtet bei jeder Beschreibung darauf, dass es nicht zu brutal wird. Dadurch wirkt es an vielen Stellen einfach zu langatmig und ausschweifend. Genauso sieht es mit den Personen aus. Die vier alten Herren lernt man in einem angemessenen Rahmen kennen. Spätestens ab der Mitte des Buches kennt man jedoch fast das halbe Dorf, also 30-40 Personen. Für meinen Geschmack einfach zu viele unterschiedliche Charaktere. Ständig fragt man sich, ob diese Figur wichtig ist oder nicht. Leider habe ich mir oft unwichtige Charaktere eingeprägt. Wenn man dann bedenkt, dass manche Todesfälle in wenigen Worten abgehakt werden, verliert man stellenweise die Lust am Lesen. Trotz der großen Schrift habe ich eine Woche für die recht wenigen Seiten benötigt. Zwischendurch benötigte ich sogar eine andere Lektüre, um das Buch nicht vorzeitig abzubrechen. Der Schluss war zwar nicht überraschend oder wirklich spannend, aber passte zum Rest des Buches. Für mich jedoch kein Highlight. Zumindest erklärt sich einigermaßen logisch, wie der Prolog zum Rest des Inhaltes passt. Dementsprechend fällt es mir schwer das Buch zu empfehlen. Es ist nicht schlecht, aber ich konnte weder einen Psychothriller, noch einen Horror-Roman erkennen. Ich habe schon zahlreiche Krimis, Thriller und andere Werke aus den 70er Jahren gelesen, und normalerweise mag ich den detaillierten und harmlosen Stil dieser Werke. Hier konnte ich jedoch weder mitfiebert, noch habe ich am Ende groß nachdenken müssen. Wer Fan dieses Autors ist, kann es sicherlich lesen. Ich persönlich kann es nicht empfehlen. ===Bewertung=== Langatmige Passagen, wenig Spannung, kaum Wendungen und ein Schluss der sich zu früh von selbst erahnen lässt. Für mich weder ein guter Horror-Roman, noch ein gelungener Psychothriller. Von mir bekommt 'Geisterstunde' zwei Sterne.

Kurzbeschreibung Der Schrecken wartet nur auf seine Chance. Vier Männer erzählen sich gegenseitig Gespenstergeschichten, um sich zu unterhalten. Doch plötzlich kommt es in der Stadt zu einer Serie von mysteriösen Morden und abscheulichen Gräueltaten. Voller Entsetzen müssen die Männer erkennen, dass sie die Grenze zwischen Fantasie und Wirklichkeit überschreiten und die schlafenden Geister zum Leben erwecken. Über den Autor und weitere Mitwirkende Peter Straub stammt aus Milwaukee, Wisconsin. Bevor er sich für einige Jahre in England niederließ,

studierte er an der Columbia University und in Dublin. Heute lebt er mit seiner Frau auf einer Farm in Connecticut. Straub gilt neben Stephen King als einer der bedeutendsten amerikanischen Horror-Schriftsteller. Er hat weltweit eine große Leserschaft und Fangemeinde, die seinen Büchern regelmäßig zu Millionenauflagen verhilft. Im Wilhelm Heyne Verlag liegen unter anderem vor: "Der Hauch des Drachen", "Geisterstunde", "Das Mädchen", "Das Haus der stummen Fenster" und zusammen mit Stephen King: "Der Talisman" und "Das schwarze Haus".